



Übergreifendes Prozess- und Werkzeug-Know-how in der Softwareentwicklung

In der Softwareentwicklung werden verschiedene Disziplinen und somit deren Prozesse unterschieden: Anforderungs-, Konfigurations- und Änderungsmanagement, Test- und Fehlermanagement und die Implementierung mit ihren Build- und Deploy-Managementprozessen. Nicht zuletzt ein übergreifendes Projektmanagement.

Für die meisten dieser Prozesse sind unterschiedliche Verantwortlichkeiten und Werkzeuge notwendig. Dies bedingt Kommunikationsschnittstellen zwischen den einzelnen Disziplinen und deren Werkzeugen zu schaffen.

Wird dies bei den Verantwortlichen im Rahmen eines übergreifenden Projektmanagements erreicht, stoßen die Informationsflüsse an den Werkzeugübergängen schnell an Grenzen.

Diesem Umstand kann durch Schnittstellen zwischen je zwei Werkzeugen begegnet werden; diese Schnittstellen sind dann proprietär, so proprietär wie die Werkzeuge selbst. Alternativ können die Informationen über eine zentrale, übergeordnete Schicht zwischen den Werkzeugen verteilt werden.

Letzteres scheint der vielversprechendere Ansatz zu sein, da er der Sicht eines übergeordneten Projektmanagement entspricht. Einige Projekte mit diesem Ansatz konnten bereits erfolgreich realisiert werden. Insbesondere Rational Team Concert bietet hier eine geeignete Plattform für den zentralen und übergeordneten Ansatz.

Häufiger wird heute jedoch versucht, die jeweiligen Werkzeuge "Punkt-zu-Punkt" zu verbinden. Existieren keine Lösungen seitens der Hersteller, so werden diese kundenspezifisch erstellt.

Über den reinen Austausch von Informationen über Werkzeuggrenzen hinweg, müssen auch die Teilprozesse integriert werden. Das bedeutet, dass Informationen, die genau genommen zu einem übergreifenden Projektmanagement gehören, in den Prozessen beziehungsweise in den Werkzeugen der Teildisziplinen gepflegt werden.

Da neben den Werkzeugen auch die Prozesse proprietär oder zumindest angepasst gelebt werden und häufig auch unabhängig von einander eingeführt wurden, müssen die Übergänge an den Prozessgrenzen sowohl informell als auch datentechnisch von Projekt zu Projekt gesondert, also neu betrachtet werden. Selbst scheinbar triviale Prozessübergänge wie Fehlerverfolgung, initiiert durch den Testprozess, zu Änderungsprozessen in der Entwicklung ist in der Praxis nie von einem Projekt auf ein anderes exakt übertragbar.

Die Kompetenz der argumentum GmbH liegt in der übergreifenden Sicht auf die Prozesse und Werkzeuge und deren Übergänge und Schnittstellen. Dabei leistet argumentum Prozessberatung,



Prozessimplementierung, das Projektmanagement, die Werkzeugauswahl, Installation, Anpassung, Administration und natürlich Schulung und Support. Mit der Entwicklung von Schnittstellen-Software und Integrationen perfektioniert argumentum den Einsatz von Werkzeugketten und verwirklicht durchgängige Prozessunterstützung.

Dienstleistung vor Ort bei Kunden ist eine der Stärken von argumentum. Zusätzlich bietet argumentum auch Off-Site Call-Center und Server-Hosting an.

Die argumentum GmbH ist IBM Business Partner.

Weitere Informationen finden Sie auf: www.argumentum.de